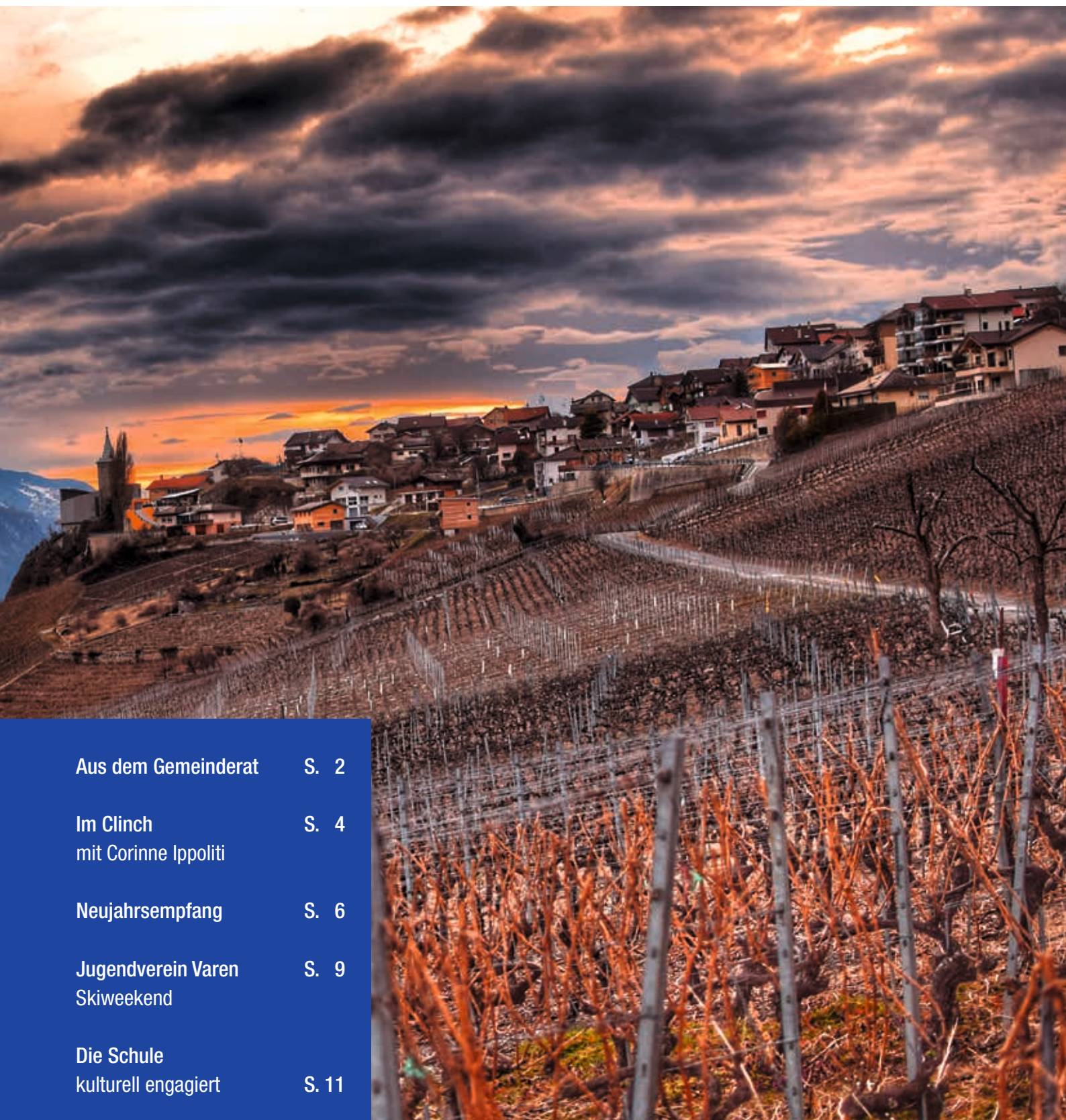


# VARNER



## PANORAMA



Aus dem Gemeinderat S. 2

Im Clinch  
mit Corinne Ippoliti S. 4

Neujahrsempfang S. 6

Jugendverein Varen  
Skiweekend S. 9

Die Schule  
kulturell engagiert S. 11

Forst Leuk S. 14

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Leben Sie noch analog oder sprechen Sie schon digital? So oder ähnlich könnte ein Werbespruch von den Werbetextern eines berühmten Möbelherstellers aus dem hohen Norden zum Thema Digitalisierung lauten.

Die Welt befindet sich in einem rasanten Wandel. War es vor noch nicht allzu langer Zeit möglich, seine Zahlungen am Postschalter in der dorfeigenen Post persönlich zu erledigen, so wählen immer mehr Leute den Weg des Zahlungsverkehrs im Internet (Online-Banking, E-Banking). Auch wenn das Wetter draussen stattfindet, so erkundigen sich heute viele in einer Selbstverständlichkeit in einer App auf ihrem Smartphone, was das Wetter heute wohl so macht. Möchten wir spontan mit dem öffentlichen Verkehr von Varen an den Genfersee reisen, so erfolgt der Ticketkauf nicht mehr am Bahnschalter, sondern bequem über den Computer oder für die völlig Ungebundenen unter uns via dem Mobiltelefon. Bestimmt gibt es auch in Ihrem persönlichen Umfeld derartig praktische Beispiele, die unser Leben

erleichtern und uns unabhängiger machen sollen. Aber ist das Leben dadurch auch wirklich einfacher und sind wir tatsächlich frei und ungebunden?

Das digitale Zeitalter ist ein Fakt, dem wir uns jeden Tag aufs Neue stellen. Der Mensch ist von Natur aus ein Lebewesen, dass sich an die Bequemheiten gewöhnt und dies für sich auch erhalten will. Da ist es nur natürlich, wenn eine solche rasche Veränderung der Technik und der Gegebenheiten im Alltag in uns Ängste schürt.

Wie würden wir heizen, wenn die Menschheit nicht das Feuer entdeckt hätte? Wie würden wir Arbeiten im Haushalt und in der Landwirtschaft erledigen, wenn nicht Maschinen sowie die Elektrizität mit Innovationsgeist erfunden und gebaut worden wären?

Ein achtsamer und verantwortungsvoller Umgang mit der digitalen Welt ist unerlässlich, damit unsere Kinder und Kindeskiner einmal auf diese Epoche zurückblicken und darüber sinnieren können, inwieweit die

Digitalisierung als Erfolg der Menschheit angeschaut werden darf. Bestimmt werden wieder Beispiele aus dem Alltag gefunden, die ohne die «Erfindung» der Digitalisierung nicht zu realisieren gewesen wären.

In der aktuellen Ausgabe haben wir uns dem Thema Umgang und Suchtverhalten mit digitalen Medien beschäftigt. Die JAST Leuk besuchte dazu die Primarschülerinnen und -schüler in Varen, um sie mit interessanten Fakten zu informieren und sie in Arbeitsgruppen ihr Nutzungsverhalten erforschen zu lassen.

Dieses Varner Panorama, welches Sie vermutlich gerade in den Händen halten, ist auch digital verfügbar. Auf unserer Homepage [www.varen.ch](http://www.varen.ch) finden Sie sämtliche Informationen rund um unsere Gemeinde, wie zum Beispiel die Baugesuche, zukünftige Veranstaltungen sowie die bereits erschienenen Varner Panorama Ausgaben.

Ob nun digital oder analog, wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der neusten Ausgabe des Varner Panoramas.

## AUS DEM GEMEINDERAT

### 11.12.2017 Urversammlung

Die Urversammlung genehmigte mit Änderungen das neue Friedhof- und Bestattungsreglement sowie das Reglement Flurstrassen und Wasserwasser.

Die Gemeinderäte informierten aus ihren Ressorts:

Der Lehrplan 21 wird fürs nächste Schuljahr eingeführt. Während in den bisherigen Lehrplänen Grobziele, Richtziele und Inhalte beschrieben waren, sind im Lehrplan 21 zu erreichende Kompetenzen formuliert. Dies bedeutet, dass die Anwendung des Wissens noch etwas stärker in den Fokus rückt. Der

Lehrplan 21 stärkt die bewährten Grundlagen unserer Volksschule. Neuerungen gibt es zum Beispiel in Bereichen wie Medien und Informatik oder Wirtschaft, Arbeit, Haushalt.

Die öffentlichen Brunnen im Dorf werden mit einem «Stopper» ausgerüstet, so dass nur noch dann Wasser fliesst, wenn der Hebel betätigt wird. Dabei spielt nicht nur das Wasser sparen eine Rolle, sondern auch die Entlastung der ARA von zuviel Sauberwasser.

Der Gemeinderat hat für die Umsetzung des Raumplanungsgesetzes die Projektleitung an die RW Oberwallis AG erteilt. Der Ortsplaner

ist ebenfalls in das Projekt einbezogen. Es gilt nun die Grundlagen für eine regelkonforme Raumplanung zu schaffen. Es ist vorgesehen, dass man die Bevölkerung im ersten Halbjahr 2018 über die ersten Resultate des Projektes informiert. Ziel ist es, dass die Gemeinde Varen bis Ende der laufenden Legislatur über einen rechtskräftigen Bau- und Zonenplan inklusive Baureglement verfügt.

### 12.12.2017

Tamar Hosennen und Paul Metry präsentieren die überarbeiteten Dokumente/Pläne betreffend Siedlungsgebiete und Auszonungen.



Warnhinweise im Bau- und Zonenreglement:  
Ab dem 01.01.2018 sind die gesetzlichen Bestimmungen des BauG und der BauV 2018 unmittelbar anwendbar und haben Vorrang vor dem BZR. Das heisst jedoch nicht, dass alle BZR-Bestimmungen nicht mehr gelten. Weiterhin gelten z. B.:

- die absoluten Werte für Bauabstände und Nutzungsziffern (nach Umrechnung)
- die bisherigen Vorschriften über die Höhen.

Die Stratos legt den Bikeplan und das Grobkonzept vor. Es sind 3 Routen oberhalb von Varen geplant. Der Gemeinderat schlägt vor, dass mindestens 1 der 3 Routen durch das Dorf führen soll. Wird dies angepasst, ist man auch mit dem Gesamtkonzept einverstanden.

Der Gemeinderat legt die Löhne für die Gemeindeangestellten für das Jahr 2018 fest. Es wird keine Teuerungszulage gewährt, es erfolgt nur die Anpassung der Erfahrungsanteile um 1 %.

Der Gemeinderat gratuliert Gemeindegemeinschafterin Julia Bayard zur Geburt ihrer Tochter Diana Sophia.

#### **09.01.2018**

Der Gemeinderat beschliesst für den Werkhof ein Fahrzeug der Marke VW Caddy von der Garage Marty sowie eine Schneefräse für den Holder vom Reka Feriendorf Blatten-Belalp zu kaufen.

Der Gemeinderat stimmt der neuen Vereinbarung zwischen dem Kanton Wallis und Forst Region Leuk für das Programm «Schutzbaukontrolle 2018–2021» zu.

Der Gemeinderat beschliesst, neu das Inkasso der Kur- und Tourismusförderungstaxen selber vorzunehmen.

Es wird beschlossen, das Protokollierungs- und Pendenzenprogramm «Confluence» für den Gemeinderat sowie das Werkhof- und Büropersonal anzuschaffen. Dies läuft über die ReLL AG.

Der Gemeinderat stimmt dem Rodungsgesuch für eine Fläche von 149 m<sup>2</sup> im Eigentum der Munizipalgemeinde (Parzellen Nr. 1646 und 1924) und 128 m<sup>2</sup> im Eigentum der Burgergemeinde (Parzelle Nr. 1923) zu. Diese Waldrodungen stehen im Zusammenhang mit dem Plangenehmigungsverfahren für das Kleinwasserkraftwerk Varen.

Bei der Unterführung (unter Konsum) soll ein Handlauf angebracht werden, damit vor allem die älteren Personen diesen Durchgang besser passieren können.

#### **25.01.2018**

Zusatzvereinbarung mit KW Dala AG betr. Plangenehmigung: Die Frist für Einsprachen ist abgelaufen. Es wurden keine Einsprache von Dritten erhoben. Der Gemeinderat stimmt der Zusatzvereinbarung mit der KW Dala AG zu.

Die Obergrenze der Mietzinse (Mietzinsrichtwerte), welche für die Sozialhilfe akzeptiert werden, müssen überprüft werden. Der Gemeinderat bestätigt die bereits 2010 festgelegten Werte.

Durch den intensiven Regen im Januar 2018, kam es zu verschiedenen Rutschen/Schäden. Die Waldstrasse führte sehr viel Wasser und es kam zu einem kleinen Erdbeben auf der Waldstrasse. Ebenfalls gab es einen kleinen Rutsch in dem Gebiet Baschubärde. Diese Schäden konnten durch die Gemeindegemeinschafter beseitigt werden. Auch auf der Strasse Rumeling-Inden kam es zu einem Steinschlag. Es wurden auch Schäden an Rebmauern gemeldet. Diese werden für ein Gesuch an den Fonds für Elementarschäden von den Ortsschätzern aufgenommen.

#### **06.02.2018**

Tamar Hosennen und Paul Metry präsentieren die überarbeiteten Dokumente für die Umsetzung des Raumplanungsgesetzes. Einige Einzelheiten müssen noch geklärt und überarbeitet werden.

Ein Baugesuch für die Sanierung und Umnutzung ehemaliger Schiessstand in einen Picknickplatz ist eingereicht worden.

#### **20.02.2018**

Der Gemeinderat beschliesst eine Planungszone innerhalb des Zonenplanes vom 20.04.1994 gemäss dem erarbeiteten Plandokument zu erlassen. An der nächsten Urversammlung wird Patrizia Imhof von der Energieberatungsstelle Oberwallis eine Präsentation zu derselben halten.

Die Rechnungen der KESB (Interkommunale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) 2016 & 2017 sowie das Budget für 2018 werden durch den Gemeinderat genehmigt.

#### **05.03.2018**

Der Gemeinderat informiert zusammen mit Tamar Hosennen (RW Oberwallis) und Metry Paul (Ortsplaner) an einer ausserordentlichen Informationsveranstaltung die Bevölkerung über die Umsetzung des Raumplanungsgesetzes / Planungszone.

#### **06.03.2018**

Die Jahresrechnung 2017, das Budget 2018 und der Finanzplan 2019–2021 der Burgergemeinde werden genehmigt. Zudem wird die Traktandenliste für die Burgerversammlung vom 26.03.2018 erstellt.

Für das kommende Schuljahr wird Nadja Bellwald als Kindergärtnerin im Teilpensum angestellt.

## IM CLINCH MIT CORINNE IPPOLITI

### **Corinne, du wohnst in Bern, wo bist du aufgewachsen?**

Die ersten neun Jahre wohnte ich mit meiner Familie in Leukerbad. Mein Vater arbeitete als Chef der Rezeption im Hotel «Maison Blanche Grand Bain», meine Mutter später als Physiotherapeutin im Volksheilbad. Wir wohnten im Personalhaus, wo auch fünf weitere Familien aus verschiedenen Nationen zu Hause waren. Wir Kinder spielten gerne draussen. Sprachbarrieren meisterten wir locker. Aus dieser Zeit nehme ich sicher die Offenheit gegenüber Fremdem und Neuem mit. Das Freizeitangebot war vielseitig, ich war so oft wie möglich im Bürgerbad und meine ältere Schwester war auf der Skipiste. 1991 zogen wir nach Varen und ich besuchte ab der 3. Klasse hier die Schule. Mit meinen Schulkameraden waren

wir viel auf dem Sportplatz und auf der Egge unterwegs. Als Teenager verbrachten wir Mädchen so manches Wochenende in der Alphütte der Familie Glenz. Das war eine schöne Zeit!

### **Es dauerte aber noch bis du zu deiner eigentlichen Berufung, der Kunst.**

Nach der Schule absolvierte ich die 2-sprachige Handelsschule mit Berufsmatura in Siders. Ich arbeitete beim Kanton, einen Sommer in einem Hotel in Lugano, dann zwei Jahre in der Kellerei «Vins des Chevaliers» in Salgesch. Auch wenn mir die kaufmännische Tätigkeit gefiel, wollte ich etwas Neues ausprobieren und besuchte deshalb den gestalterischen Vorkurs der «Neuen Schule für Gestaltung» in Langenthal. Hier lernte ich die

gestalterischen Grundlagen, Zeichnen, Malen, Fotografieren sowie Modellieren mit Ton und Gips. Mit dem Bachelorstudium in Kunst und Kunstvermittlung an der «Hochschule der Künste» in Luzern bin ich diesen Weg weitergegangen. Während des Studiums wohnte ich in Luzern und reiste, wie für Walliser üblich, jedes Wochenende heim nach Varen. Einen vertieften Einblick in die Museumsarbeit erhielt ich im «Master Art Education» an der Kunstschule in Bern. Der Fokus war hier weniger auf die eigene künstlerische Arbeit als vielmehr auf das Initiieren von künstlerischen Projekten gerichtet. Besonders gern führte ich Besucher durchs Museum, so auch im «Kunstmuseum» Luzern und im Museum «Neuhaus» in Biel.

### **Während deines Studiums hattest du 2010 die Möglichkeit für ein Theaterprojekt nach Berlin zu gehen.**

Um das Fotoausstellungsprojekt des Theatervereins «Ratten 07» auszuarbeiten, war ich vier Monate in Berlin. Der Verein wurde von der Volksbühne Berlin zusammen mit Obdachlosen 18 Jahre zuvor gegründet. Menschen, die Ausgrenzung und Ablehnung erfahren haben, spielten hier zusammen Theater. Ich durfte mit ihnen die Ausstellung «TheatERleben» verwirklichen. Die Arbeit mit den ehemaligen Obdachlosen, ihre Lebensgeschichten und ihr Herzblut für das Theater haben mich tief berührt.

### **Wieder erwartete dich eine neue berufliche Aufgabe.**

Im Auktionshaus «Dobiaschofsky» in Bern arbeitete ich als Leiterin der Administration. Hier sah ich die Kunst aus dem Blickwinkel des Kunstmarkts. Ich bekam einen Einblick in Expertenschätzungen von Kunstwerken und hatte mit Kundschaft aus aller Welt zu tun. Es war eine aufregende Zeit und ich helfe auch heute noch gerne bei den Auktionen aus. Vor zwei Jahren, mit dem Beginn der 3-jährigen Ausbildung zur Kunsttherapeutin, änderte sich die Perspektive auf die Kunst erneut. In der Kunsttherapie helfen gestalterische



Mittel, Poesie, Musik und das Theaterspiel, Probleme zu erkennen, Ressourcen zu aktivieren und Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen. Es ist ein toller Beruf. Zurzeit arbeite ich neben meiner Tätigkeit in der Administration der Musikschule Ins in der Frauenklinik in Herzogenbuchsee mit Frauen, die an Abhängigkeitserkrankungen und Essstörungen leiden.

**Du spielst momentan beim Theaterstück «Hexen» des Freien Theaters Oberwallis mit.**

Beim Freien Theater Oberwallis wirkte ich

bereits in den Stücken «Ungeschminkt» und «Goudron» mit. Es macht mir sehr viel Spass, in eine Rolle zu schlüpfen – so wie in diesem Stück in das denunzierende Klatschweib Elsa – in eine Geschichte einzutauchen und im Team etwas auf «die Bühne» zu stellen. Die Musik zum Stück komponierte übrigens der Varner Gert Zumofen. Das Stück hat am Sa, 14.4. Premiere im Zeughaus Kultur in Brig-Glis und wird bis Mo 30.4. gespielt. Karten gibt es unter [www.freiestheater.ch](http://www.freiestheater.ch).

**Was gefällt dir an Varen?**

Der Charme der alten Häuser, die Natur,

der wunderbare Ausblick auf das Rhonetal und dass mir vieles vertraut ist. Es ist auch schön zu sehen, dass sich das Dorf weiterentwickelt und wächst, es jetzt ein B&B gibt, neue Häuser gebaut werden und Wohnraum für junge Familien entsteht. Auch über Facebook halte ich mich über die Gemeinde auf dem Laufenden. Es gibt viele Vereine im Dorf, hoffentlich bleibt das auch in Zukunft so.

Vielen Dank Corinne für das Gespräch.

## AUFRUF ZUM GMEIWÄRCH

Das wieder zur Tradition gewordene Gmeiwärch wird am Samstag, 21. April 2018 stattfinden.

Besonders im Frühjahr gilt es, natürliche Schäden des vergangenen Winters zu

beheben und unser Dorf wieder zu verschönern. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns dabei aktiv mithelfen diese Arbeiten zu erledigen. Wir laden alle ein, unsere natürlichen Schätze und die Kameradschaft zu pflegen. Nach getaner Arbeit werden alle

Helfer mit einem Apéro und anschliessendem Mittagessen in der Burgerstube verwöhnt.

## 2. PLATZ FÜR UHC PFYFOLTRU PYNLAND

Am Oberwalliser Unihockeyturnier am 18. Februar 2018 im Sosta Susten konnte sich der Unihockeyclub «Pfyfoltru Pfyndland» in der Kategorie B (1.–3. Klasse) den 2. Rang und in der Kategorie A (4.–6. Klasse) den 5. Rang sichern. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern und den beiden Trainern Didier Plaschy und Christian Schmutz. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich ab Herbst 2018 melden!





## NEUJAHRSEMPFANG / NEUJAHRSFEST



Am Sonntag, dem 7. Januar 2018, fand wie jedes Jahr üblich der traditionelle Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier statt. Die Neujahrswünsche der Gemeinde Varen wurden durch den Gemeindepräsidenten Gilbert Loretan mit einer Festrede überbracht.

Er begrüßte im Namen seiner Gemeinderatskollegin und -kollegen alle Anwesenden zum Neujahrspéro und zur Jungbürgerfeier. Bereits zum zwanzigsten Mal durfte er die Ansprache halten und nahm dies als Anlass, auf die letzten Jahre zurück zu blicken. Er thematisierte die Werte einer Gemeinde – Heimat sein, Sicherheit gewähren und Zukunftschancen bieten. Um diese Ziele zu erreichen, benötigt es Teamarbeit aller Beteiligten.

So durfte die Varner Bevölkerung erfahren, was die Gemeinde am Heimatgefühl, an der Sicherheit und an den Zukunftschancen beiträgt. Es sind einerseits die kleinen

Gesten wie ein Besuch mit einem Blumenstraus zum 90. Geburtstag oder ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung zu haben. Andererseits ist es die Schaffung von Rahmenbedingungen wie die Wohnbauförderung, um die Wohn- und Lebensqualität im Dorf zu erhalten und zu entwickeln. Wir durften erfahren, dass seit dem Erlass der Wohnbauförderung ein Zuwachs von rund 90 Personen erzielt wurde, was auf alle Fälle als eine Bereicherung unseres Dorflebens angesehen werden und auch einen Beitrag zur Sicherung des Schulstandortes leisten kann. Ein anderer Aspekt der Sicherheit ist nebst dem Sozialen der Schutz gegenüber Naturgefahren, welche mit dem Erschaffen einer Steinschlagverbauung realisiert werden konnte. Die Gegenwart gehört uns, die Zukunft unserer Jugend. Hierfür setzt sich die Gemeinde mit Investitionen in der Schule und in der Sportinfrastruktur ein, damit auch «unsere» Zukunft eine gute Basis bei uns in Varen legen kann. Ebenfalls strebt die Gemeindebehörde eine Verbesserung im öffentlichen Verkehr an, so dass mit einer regelmässigen Anbindung an den nächstgelegenen Bahnhof die Attraktivität im Wohnen und im Tourismus gefestigt werden kann. Zu guter Letzt bemüht sich die Gemeinde auch um eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen, damit auch unser Kinder und Enkel die Naturverbundenheit unseres Dorfes erfahren dürfen. So steht das Projekt

Kleinwasserkraftwerk zur nachhaltigen Nutzung des Wassers im Endspurt.

Es stehen noch einige Aufgaben an und diese wird der Gemeinderat im kollegialen Rahmen angehen und sich weiterhin für die Bevölkerung einsetzen.

Im Anschluss an die Rede gab es einen Jahresrückblick der etwas anderen Art. Die Varnerinnen und Varner durften einer mit Musik begleiteten Präsentation folgen, welche einen bildhaften Rückblick über das Geschehen in der Gemeinde, im Kanton, in der Schweiz und weltweit im Jahr 2017 lieferte. Nicht nur der neue Gemeinderat sondern auch Herr Trump wurden im Januar ins Amt eingeführt. Im Februar startete der ehemalige JAST-Mitarbeiter Mathias Jäger seine grosse Reise mit dem Fahrrad. Die neue Regierung in Sitten wurde im März gewählt. Der April blieb in unseren Köpfen wegen der grossen Frostschäden. Im Juni schloss die Raiffeisenbank in Varen für immer die Türen und in Brig fand das grosse Jodlerfest statt. Der August bescherte uns die erste Tavolata in den Rebbergen von Varen und unsere guten Seelen im Gemeindebüro bekamen Unterstützung durch Claudia Jäger und Dorian Cina. Ebenfalls feierten wir im Dorf den 90. Geburtstag der ältesten Varnerin. Traditionellerweise wurde im September das Weinfest gefeiert und Mitte November durften wir erneut einen 90. Geburtstag feiern. Der Jahresabschluss wurde im Dezember durch Geburten mehrerer Babys gekrönt.

Die anwesenden Jungbürger Janis Grand und Cedric Marty (Noah Tenud war verhindert) durften den Bürgerbrief und ein kleines Präsent in Empfang nehmen. Ebenfalls konnten wir 20 Neuzuzüger in Varen begrüßen, welche teilweise persönlich anwesend waren und eine feine Flasche Pfyfoltru in Empfang nehmen durften.

Zum Abschluss wurde gemütlich beisammengesessen und bei einem Becher warmen Wein und Stäckli über Gott und die Welt geplaudert. Wir wünschen allen ein erfolgreiches sowie erlebnisreiches 2018!

## AGATHAFEIER STÜTZPUNKTFEUERWEHR LEUK REGION

Am 3. Februar 2018 startete die Stützpunktfeuerwehr Leuk Region mit ihrem jährlichen Übungsprogramm. Traditionsgemäss startete das Jahr mit der Agatha-Übung. Bei der diesjährigen Agatha-Übung galtes drei Lektionen zu besuchen: 1. Rettung eines Patienten aus schwierigem Gelände, 2. Einsatz der Hebekissen und 3. Stabilisation und Anbringen von Sicherungen. Nach der Übung sowie der Retablierung ging's in die Burgerstube von Leuk wo die alljährliche Versammlung stattfand.

Anschliessend unter den Klängen des Tambours ging's zur Hl. Messe, die von Pfarrer Noti zelebriert wurde und zum Schluss stellte man die Feuerwehr unter den Segen der heiligen Agatha. Rückblickend auf das Jahr 2017 musste die Feuerwehr Region Leuk 43 Einsätze bewältigen.

### Folgende Kameraden wurden für Ihre Dienstjahre geehrt:

Kpl. Kalbermatten Rolf 20 Jahre Feuerwehrdienst  
Sdt. Walther David 10 Jahre Feuerwehrdienst

### Austritte:

Kdt. Stv. Seewer Bernhard 34 Jahre Feuerwehrdienst, Oblt. Gottet Roger 16 Jahre Feuerwehrdienst, Sdt. Sewer Jürgen, Sdt. Inderkummen Patrick, Sdt. Schnyder Edgar, Sdt. Steiner Marco und Sdt. Behns Stefan

### Eintritte:

Sdt. Plaschy Frederic, Sdt. Mathieu Malik, Sdt. Meichtry Andy, Sdt. Schnyder Manuel

### Folgende Ernennungen und Beförderungen wurden durch den Kommissionspräsidenten Ruff Patrick getätigt:

Kdt. Stv. Braun Max  
Vom Sdt. zum Kpl. Bovet Jenny und Bayard Silvan

PS: Bist du interessiert, dich in deiner Freizeit für andere Menschen einzusetzen, dabei etwas zu lernen und in einem super Team mit dabei zu sein? Dann melde Dich unter folgender Nr. 079 658 26 81.



## GV UND WINTERWANDERUNG DER FRAUEN- UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

### 60. Generalversammlung

Für unsere Jubiläums-GV wurde der Saal festlich in schwarz und weiss geschmückt. Auch die Mitglieder folgten unserem Motto «in schwarz und weiss».

Der offizielle Teil konnte zügig abgehalten werden. Es gab ein Wechsel für die Kranken- und Altersheimbesuche. Den Abgebenden Agnes Brunner und Beatrice Brochet wurde herzlich gedankt und ein kleines Präsent überreicht. Im Vorfeld zur GV haben sich Marly Glenz und Madlen Varonier spontan zur Verfügung gestellt, um dieses Ämtchen zu übernehmen.

Nach dem offiziellen Teil gab es ein Fondue

Chinoise zum Jubiläum. Dies und das feine Dessertbuffet wurde bereitgestellt vom Restaurant Varenis.

Zur Auflockerung dazwischen hatte der Sketch, von Brigitte und Valerie vorgetragen, für ein paar Lacher gesorgt. Auch spielten wir noch unser Lottospiel mit kleinen schönen Preisen.

### Winterwanderung

Am 13. Februar trafen wir uns bei schönstem kaltem Winterwetter zur jährlichen Winterwanderung. Dieses Jahr war ein Rundweg auf dem Golfplatz in Crans-Montana auf dem Programm.



Gestartet wurde beim Restaurant Miezdor am Anfang des Golfplatzes. Dort startet der schöne Rundweg, am Kindersneeland vorbei und wieder zurück zum Restaurant. Dort gönnten wir uns einen heissen Tee oder Kaffee mit einem Stück Kuchen.



## TENNISCLUB GV IM REST. DE LA POSTE VAREN



Der Vereinspräsident des TC Varen konnte 16 Mitglieder an der GV begrüßen. Die Versammlung wurde nach der Traktandenliste abgehalten.

Der Kassier Jörg Grand gab sein Amt frei. Laut Kassabericht ist das Vereinsleben zu wenig aktiv und dadurch wird die finanzielle Lage des Vereins immer schlechter. Es gibt aber Vereinsmitglieder die bereit sind, auch in schwierigen Zeiten nochmals für den Verein als Kassierer/in einzuspringen und sich für die Erhaltung des Vereins zusammen mit dem Komitee und allen Mitgliedern einzusetzen. Raphaëla Hischier-Oggier ist bereit, das Amt als Kassierer des TC Varen zu übernehmen. Die Wahl wird mit einem kräftigen Applaus seitens der anwesenden Vereinsmitglieder bestätigt.

Zwei neue Vereinsmitglieder gab es zu verzeichnen. Es sind dies Frau Vanessa Zumofen

und Herr Stefan Behns. Im Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass während dem ganzen Jahr keine Anlässe stattgefunden haben. Den meisten Vereinsmitgliedern fehlt es an Motivation. Wir alle wollen das Jahr 2018 unter dem Motto «Spielt mehr Tennis» angehen.

Es wurden Anträge gestellt: Jugendtennis evtl. mit OS Leuk, Platzvermietung an den TC Leuk-Susten für Junioren.

Roger Varonier bedankt sich bei allen Komitee- und Vereinsmitgliedern und wünscht allen eine gute Saison 2018. Ä Güätä beim anschliessenden Fondue Hubertus, aber auch ä Güätä auf dem Tennisplatz in Taschonieren.

Der Präsident des TC Varen

## EIN SAISON-HÖHEPUNKT JAGT DEN ANDERN

Üben, üben und nochmals üben! Ob Sport- oder Musikverein – allen geht es gleich, ohne Fleiss kein Preis. Zweimal wöchentlich treffen sich die Musikantinnen und Musikanten der Konkordia zum Training, damit dann beim Jahreskonzert und bei den Auftritten an den Musikfesten auch alles zusammenpasst.

Gerne laden wir Euch, liebe Leserinnen und Leser, jetzt bereits zu unserem Saisonhöhepunkt Nr. 1 ein. An unserem Jahreskonzert am Samstag, 28. April 2018 präsentieren wir unsere neugeprobten Musikwerke und organisieren wie bereits im vergangenen Jahr ein kleines Rahmenprogramm. Nebst der Verpflegung an der kleinen Kantine besteht auch wieder die Möglichkeit, am Anschluss an das Konzert das Tanzbein zu schwingen.

Der Saisonhöhepunkt Nr. 2 wird das traditionelle Bezirksmusikfest, welches dieses Jahr am Samstag, 19. Mai von der MG Viktoria Turtmann organisiert wird. Dieses kameradschaftliche Treffen ist für unsere Musikveteranen ein spezieller Anlass, zumal gleich 9 Musikantinnen und Musikanten für ihre Leistungen geehrt werden.

Der dritte Höhepunkt wird die Teilnahme am Oberwalliser Musikfest in Steg. Unter dem OK-Präsidium von Pierre-Alain Grichtung organisiert die MG Benken Steg das 83. Oberwalliser Verbandstreffen. Die Konkordia nimmt am Sonntag, 10. Juni daran teil und misst sich um 11.00 Uhr im Marschmusikwettbewerb mit den anderen Formationen der 2. Stärkeklasse.

Damit diese Höhepunkte überhaupt möglich

sind, braucht es nebst dem stetigen Engagement des gesamten Vereins auch eine grosse Unterstützung der Bevölkerung. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns beim Lotto, Jahreskonzert, Musikfest und vielen anderen Gelegenheiten kräftig unterstützen.

Wie einleitend bemerkt, braucht es bei einem Musikverein regelmässiges Training und intensives Üben. Intensiv geprobt haben auch unsere Jüngsten für den Slow Melodie Contest. Wir gratulieren Varonier Jonas, Zenhäusern Luca und Theler Sandrine für ihre erfolgreichen Teilnahmen.

In der Vorfreude auf ein baldiges musikalisches Wiedersehen wünscht Euch ein guter Frühlingsstart

Eibi MG Konkordia



## KINDERNACHMITTAG UND SKI-WEEKEND DES JUGENDVEREINS VAREN

Wie jedes Jahr hat der Jugendverein am 24. Dezember 2017 den Kindernachmittag im Zentrum Paleten organisiert. Wir konnten mit den Kindern von Varen einen tollen Nachmittag verbringen, bei dem gespielt, gemalt und vor allem gelacht wurde.

Dieses Jahr organisierten wir nach einem Jahr Pause wieder ein Ski-Weekend. Am Freitag, dem 23. Februar, haben wir uns getroffen und sind dann zusammen nach Crans-Montana gefahren, wo unser Ski-Weekend stattgefunden hat. Nachdem wir einen gemütlichen Freitagabend zusammen verbracht haben, sind wir dann am nächsten Morgen aufgestanden und gingen zusammen auf die Skipiste. Einige von uns waren mit den Skiern und dem Snowboard unterwegs, andere wagten sich mit dem Schlitten auf die Piste. Wir konnten einen super Tag zusammen verbringen. Das Wetter hat auch mitgespielt und so konnten wir ein fantastisches Panorama genießen. Am Abend gingen wir alle zusammen etwas



essen. Das Essen wurde vom Jugendverein offeriert. Der Abend begann gemütlich, bis sich dann der Sky Club in Crans-Montana anfang mit immer mehr Leuten zu füllen. Einer von uns entdeckte dann in der Menschenmenge einen prominenten Gast. Es war kein geringerer als Nico Rossberg, der Formel 1-Rennfahrer, welcher im Jahr

2016 Formel 1-Weltmeister wurde. Dies wird uns sicher immer in Erinnerung bleiben. Wir haben zusammen bis in die Morgenstunden gefeiert bis wir dann müde zurück ins Hotel gingen.

Am Sonntag traten wir dann die Heimreise zurück nach Varen an.

## FITNESS-CLUB – SCHNEESCHUHWANDERUNG UND SCHLITTELPLAUSCH

In diesem Winter hatte es ja reichlich geschneit. So konnten wir bei herrlichen Bedingungen unsere Winteranlässe durchführen.

Zum ersten am 14. Januar eine Schneeschuhwanderung auf der Gemmi. Wir haben uns in 2 Gruppen aufgeteilt. Eine Wandergruppe, die den Wanderweg um den Daubensee genoss. Und eine Schneeschuhgruppe, die den Schneeschuh-Trail machte und sich zwischendurch mit einem feinen Schnaps und Wein verköstigte. Im Restaurant Wildstrubel nahmen wir dann zusammen das Mittagessen ein.

Beim traditionellen Schlittelplausch auf Jeizinen am 1. Februar konnten wir wie immer ein schmackhaftes Fondue genießen. Dann hiess es: Pack den Schlitten und lass es sausen. Bei herrlichem Mondschein konnten wir die mehr oder weniger rasante Abfahrt genießen. Natürlich mit einem Zwischenstopp mit Petis Schnaps.



## JAST – SUCHT WALLIS

Das Thema Sucht und Suchtverhalten macht auch vor ländlichen Regionen nicht halt. Wichtig ist es, die Kinder möglichst früh auf ein eventuelles Suchtverhalten zu sensibilisieren. Aus diesem Grund hat Emmanuelle Chanton, Mitarbeiterin der JAST Region Leuk, von der Schule den Auftrag erhalten, einen Workshop mit den Kindern zu veranstalten. So kam es, dass die Schulkinder im Januar ein paar Schulstunden Spezialprogramm hatten. Als Einstieg erhielten die Schülerinnen und Schüler einige bemerkenswerte Daten. Wussten Sie, dass

...98 % der Schweizer Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren ein eigenes Handy besitzen,

...97 % davon ein Smartphone haben,

...89 % der Jugendlichen ein eigenes Profil in einem sozialen Netzwerk wie Facebook, Instagram, Snapchat oder WhatsApp eingerichtet haben,

...80 % der Kinder täglich in einem dieser Netzwerke unterwegs sind?

Faszinierend oder beängstigend? Auf alle Fälle ist es Realität.

Die Varner Schulkinder erhielten nach diesen Informationen den Auftrag, sich Gedanken darüber zu machen, welche Vorteile respektive welche Gefahren sie in den sozialen Medien sehen. Eine dritte Gruppe überlegte sich Tipps gegen die

Handysucht. Diese Gedanken wurden dann auf einem A3-Plakat festgehalten und den Teilnehmern der anderen Gruppe präsentiert. Daraufhin haben die Schüler mit einem Quiz das neue Wissen und die neuen Erkenntnisse gefestigt. Als Abschluss gab es eine Zusammenfassung aller wichtigen Punkte im Zusammenhang mit dem Gebrauch sozialer Medien und einen Selbstcheck zur Handysucht. Möchten auch Sie diesen Test machen?

### Selbstcheck: Habe ich die Kontrolle?

Fülle diesen Fragebogen aus und werte diesen danach unter der Fragestellung «Habe ich noch die Kontrolle, oder kontrollieren die Medien mich?» aus.

Setze einen Haken, wenn der Satz auf dich zutrifft! Sei ehrlich zu dir selber!

- Ich schaue morgens nach dem Aufwachen direkt auf mein Smartphone.
- Ich muss morgens unzählige Nachrichten aus Messengern (z. B. WhatsApp) lesen, die ich spätabends / nachts bekommen habe.
- Im Unterricht schaue ich immer wieder auf mein Smartphone.
- Manchmal bilde ich mir ein, dass mein Smartphone in der Tasche vibriert.
- Am Esstisch habe ich mein Handy oft in der Hand.

- Beim Lernen fällt es mir schwer, mich zu konzentrieren, weil mein Smartphone mich ständig ablenkt.
- Wenn ich mich mit meinen Freunden treffe, schauen manchmal alle nur auf ihr Smartphone, statt miteinander zu reden.
- Ich habe das Gefühl, dass ich auf Nachrichten immer sofort antworten muss, weil mein Gesprächspartner sehen kann, wenn ich eine Nachricht gelesen habe.
- Abends vor dem Schlafengehen beschäftige ich mich mit meinem Smartphone.
- Nachts werde ich oft von meinem Smartphone geweckt.

### Auswertung:

#### Wie viele Haken hast du gesetzt?

**0:** Du scheinst deine Mediennutzung komplett unter Kontrolle zu haben.

**1–3:** Die Medien nehmen manchmal Einfluss auf dein Verhalten. Denke darüber nach, wie du das in manchen Situationen verbessern kannst.

**4–6:** Dein Leben wird von den Medien stark beeinflusst. Pass auf, dass sie dir nicht die Kontrolle entreissen!

**7–10:** Du lässt dir deinen Alltag von den Medien vorschreiben. Überlege dir, wie du die Kontrolle zurückbekommen kannst!

## FC VAREN

Der Fussballclub Varen begann sein Vereinsjahr mit der Generalversammlung am 20. Januar. Diese ging reibungslos und schnell über die Bühne. Loretan Pierre-Yves gab seine Demission als Juniorenpräsident. Auf ihn folgt nun Goetz Christian. Der FC wünscht ihm viel Erfolg in seinem Amt.

Am 11. Februar konnte der Fussballclub wieder zahlreiche Jassfreunde nach Varen locken. Einen geselligen und gemütlichen

Tag verbrachten die Jasser und Jasserinnen in der Turnhalle.

Zur Zeit stecken unsere Mannschaften in der Vorbereitungsphase. Unsere Junioren gehen jede Woche nach Leukerbad um sich dort fit für die Rückrunde zu machen. Ebenso trainieren auch die Aktivmannschaften tatenkräftig für eine erfolgreiche Rückrunde. Wir freuen uns, Sie alle am Wochenende vom 24. & 25. März auf dem Fussballplatz

begrüssen zu dürfen und wünschen unseren Mannschaften viel Erfolg!!

FC VAREN - Kim-Sabrina Donath



## VARNER PRIMARSCHULE KULTURELL ENGAGIERT

Vielleicht haben Sie vom Kulturprojekt «Wontanara – make it grey» schon gehört? Diese spannende Zirkus-Kreation, welche im Januar 2018 im Zeughaus Kultur in Glis Premiere feierte, wurde zum Anlass genommen, um völkerübergreifend zusammen zu arbeiten. Unsere Varner Primarschüler (6–8H) durften sich aktiv daran beteiligen. Frau Skolovski (künstlerische Leitung der Produktion) hatte die Idee, dass die Schulkinder an diesem multikulturellen Projekt mitwirken sollten. So ging es bereits im Frühjahr 2017 mit den ersten Schritten los. Die Aufgabe der Kinder war es, in Gruppen aufgeteilt Fotos zu vertonen, welche moderne Zirkuskünstler aus Guinea in Afrika und aus der Schweiz in Aktion zeigten. Die Schüler erfanden Geräusche, Musik und sogar Bewegungen, um den Fotos weiteres Leben einzuhauchen. Wie man sich vermutlich vorstellen kann, hatten es die Kinder dabei sehr lustig und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Bilder dokumentieren den Prozess, welchen die Künstler in Vorbereitung auf das zeitgenössische Zirkusstück durchlebt haben. Sie zeigen Ausschnitte der Auseinandersetzung zwischen zwei Kulturen, die in einem leeren Raum aufeinandertreffen: schwarze und weisse Haut, Körper die sich ertasten, sich gegenseitig tragen, sich loslösen oder anlehnen, um immer wieder einen neuen Zugang zueinander zu finden. Im Herbst 2017 wurden die Klassen von der Künstlerin Skolovski nach Glis ins Zeughaus eingeladen und dort konnten sie dann auch die Künstler aus dem fernen Afrika kennenlernen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, mit den äusserst beweglichen und ausdrucksstarken Artisten an verschiedenen Posten zu arbeiten und zu lernen, was für alle spassig und interessant war.

Höhepunkt des Projekts war dann sicher der Besuch der Vorführung im Zeughaus Kultur in Glis, welcher im Januar 2018 stattfand. Dort traf man auch auf die drei weiteren Schulen von Leukerbad, Naters und Muraz,



welche ebenfalls am Projekt mitgearbeitet hatten.

Das Wort «Wontanara» stammt von der Sprache der Susu aus Guinea (Westafrika) und bedeutet «Gemeinsam».

## PFARREIRAT

Aus der Bevölkerung kriegt der Pfarreirat immer wieder auf direktem oder indirektem Weg zu hören, dass es diese Institution nicht braucht. Auch wenn wir vielleicht eine Gruppe sind, die viel im Hintergrund arbeitet und wirkt, tragen wir unseren Teil zum Pfarreleben bei, gibt es doch während des ganzen Jahres zahlreiche Anlässe, die von uns organisiert werden und zum Wohl der Bevölkerung und zur Gemeinschaftsförderung beitragen. Die Teilnahme an diesen Anlässen ist natürlich jedem frei gestellt, und wir freuen wir uns aufrichtig, wenn die Angebote, religiöse wie weltliche, von vielen rege genutzt werden.

Mit dem Beginn des Kirchenjahres am 1. Advent im Dezember fängt auch unsere Arbeit an. Dazu gehört die Vorbereitung des Rorategottesdienstes. 100 Teelichter, die sich nicht von alleine anzünden, tauchen die Kirche in eine mystische Stimmung. Noch vor dem Gottesdienst werden für die Besucher Kaffee, Tee und Gipfeli bereitgestellt.

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird den Pfarreien in Visp in einer Zeremonie übergeben, Thomas Kuonen holt es jeweils für die Pfarrei Varen ab und stellt es in der Kirche in Varen bereit, damit die Besucher nach der Mitternachtsmesse oder am Weihnachtsgottesdienst das Friedenslicht nach Hause nehmen können. Diese Kerzen sind von einem Pfarreiratsmitglied gesponsert.

Während der Fastenzeit wird dann der Suppentag der Pfarrei angeboten, dessen Erlös vollumfänglich an ein gutes Werk gespendet wird. Obwohl in diesem Jahr weniger Personen am Suppentag teilgenommen haben, waren die Anwesenden sehr spendabel. Ausser den Getränken, dem Brot und zum Teil etwas Gemüse werden sämtliche Esswaren von den Pfarreiratsmitgliedern für den Suppentag kostenlos zur Verfügung gestellt: Fleisch, Käse, Gemüse, Bouillon, Gewürze, Kuchen, Rotwein – dies in einem Gegenwert

von CHF 850.00. Würden wir all diese Zutaten kaufen, wäre der Erlös minim. Der diesjährige Suppentag brachte einen Gewinn von CHF 1 000.00.

Ein Dankeschön an die BäckerInnen, die für ein reichhaltiges Desserbuffet besorgt sind. Die Kuchen werden uns gratis für diesen Anlass abgegeben. Dank auch an den Jugendverein, der uns beim Aufstellen und dem anschliessenden Verräumen der Tische und Stühle behilflich ist sowie auch im Service/Kasse mithilft.

Falls eine Firmung oder Erstkommunion ansteht, hilft der Pfarreirat bei der Organisation mit, ebenso für Fronleichnam. Die Einteilung der Ministranten für die Gottesdienste sowie die Planung des Ministrantenausfluges in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und die Betreuung der Ministranten während des Ausflugs gehört ebenfalls mit zu den Aufgaben.

Einmal im Jahr gönnt sich der Pfarreirat einen kleinen Ausflug in die unmittelbare Umgebung, letztes Jahr ging's auf die Belalp. Es ist Ehrensache, dass die Auslagen für diese Ausflüge von den Pfarreiratsmitgliedern selbst übernommen werden. Der Pfarrei entstehen dadurch keine Auslagen!

Jeweils im Oktober wird die Kirche für den Erntedanksonntag geschmückt und auch hier wird die passende Dekoration aus Gemüse, Früchten u. a. von den Pfarreiratsmitgliedern unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Jedes zweite Jahr organisiert der Pfarreirat einen Brunch, dieser wird ebenfalls wie der Suppentag voll und ganz von den Pfarreiratsmitgliedern mitgetragen und ein Grossteil der Waren werden wiederum gesponsert. In diesem Jahr wird statt ein Sonntagsbrunch ein Samstagsbrisolée angeboten. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele daran teilnehmen.

Für den 1. November wird die Kirche für Allerheiligen hergerichtet. Ebenfalls im November findet das alljährliche Kerzenziehen mit den Ministranten statt. Diese Veranstaltung muss sorgfältig vorbereitet werden. Ein herzliches Dankeschön an Doris Bayard, die uns tatkräftig unter die Arme greift. Die Kerzen der Ministranten werden dann jeweils am 1. Advent während dem Gottesdienst gesegnet.

Danke! Ist ein kleines, aber wichtiges Wort!



## WARMER VARNER WEIN FÜR TANDEM 91

Am Samstag, 10. Februar 2018 hat die Genossenschaft Pro Varen auf dem Dorfplatz in Varen Warmen Wein zu Gunsten des Vereins Tandem 91 verkauft. Am Sonntag, 11. Februar fand der Verkauf in Zusammenarbeit mit Leukerbad Tourismus auf dem Rathausplatz in Leukerbad statt. Insgesamt wurde bei dieser Aktion eine Kollekte von CHF 1319.00 gesammelt. Der Verein Tandem 91 stellt kostenlos Spezialvelos für Behinderte zur Verfügung.

Wie bereits in den vergangenen vier Jahren begrüsst die Genossenschaft Pro Varen Einheimische und Gäste zum Genuss von warmem Wein auf dem Varner Dorfplatz und auf dem Rathausplatz in Leukerbad. Jeder durfte selber entscheiden wieviel er für seinen Becher warmen Wein bezahlen will. Denn der Erlös wurde auch in diesem Jahr wieder an den Verein Tandem 91 aus Steg-Gampel gespendet. Rund CHF 1319.00 kamen so zusammen. Die Scheckübergabe fand am Freitag, 2. März 2018 statt. Trotz des eher schlechten Wetters und den kalten Temperaturen, fanden zahlreiche

grosszügige Gönner den Weg auf den Dorfplatz und den Rathausplatz und genossen in geselligem Beisammensein den feinen warmen Varner Wein.

### Der Verein Tandem 91

Anlässlich der Jahrhundertfeier der Eidgenossenschaft 1991 beschloss die Pro Infirmis allen Regionen Spezialvelos für Behinderte zur Verfügung zu stellen. Als sich keine Institution im Oberwallis bereit erklärte, den Verleih und die Wartung der zwei Rollfiets und des Combi-Tandems zu übernehmen, gründeten die zwei befreundeten Familien Felix Locher und Amandus Meichtry den Velo-Verleih Tandem 91. In der Zwischenzeit ist der Verein stark gewachsen, was entsprechend an Räumlichkeiten für die Wartung und Lagerung der Fahrräder bedarf. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums (2011) setzte sich der Vorstand entsprechend zum Ziel, eine eigene Einstellhalle zu bauen, damit die Zukunft des Vereins gesichert werden kann. Um dieses grosse Projekt transparent abzuwickeln, wurde 2012 – neben dem



Verein – die Stiftung Tandem 91 gegründet. Diese verfolgte den Zweck, eine Einstellhalle für Tandem 91 zu bauen, was 2014 auch umgesetzt werden konnte. Heute hat Tandem 91 mittlerweile rund 300 Mitglieder und ist in Besitz von über 80 Velos, die behinderten und betagten Menschen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

## KJE – KUNTERBUNTES FRÜHLINGSTREIBEN

Unter dem Motto: «Das kunterbunte Frühlingstreiben» konnten wir auch dieses Jahr wieder mit den Kindern am Mittwoch, dem 7. Februar einen lustigen Faschnachmittag verbringen. Beim Umzug durchs Dorf konnten die Kinder mit ihren mitgebrachten Rasseln, Trichjä und Trommeln tolle Stimmung verbreiten. Im Anschluss daran haben sich die Kinder sowie die Erwachsenen mit Getränken, Donuts und Berlinern verpflegt. Ein wunderbarer Nachmittag mit vielen bunten «Füüdini» und Konfettis neigte sich bald dem Ende zu. Wir bedanken uns bei den vielen lustigen Maschgini fürs Mitmachen und das zahlreiche Erscheinen. Ramona, Nicole und Nadine ein «Danke» für die Organisation des Nachmittages.

Im Kreis junger Eltern gab es einen Wechsel im Führungsteam. Anne Roten und Christina Gattet haben an Ramona Loretan und Claudia Hermann übergeben.



# FORST LEUK

## Holzerei durch Privatpersonen im öffentlichen sowie Privatwald

Der Forstdienst stellte fest, dass bezüglich der Holzerei durch Private im Wald Unklarheit herrscht und dass teilweise gesetzwidrig Holz aus dem öffentlichen Wald entwendet wird.

### Gesetzliche Grundlagen

- Gesetz über den Wald und die Naturgefahren vom 14. September 2011, Art. 34
- Verordnung über den Wald und die Naturgefahren vom 30. Juni 2013, Art. 24

### Art. 34 Holzschläge

<sup>1</sup> Holzschläge und Pflegeeingriffe im öffentlichen Wald sowie im Privatwald

erfordern eine forstliche Bewilligung der Dienststelle.

<sup>2</sup> Der Revierförster nimmt die Anzeichnung der Holzschläge vor, unter Vorbehalt besonderer Bestimmungen, welche die Dienststelle festlegt. Er kann dazu die Unterstützung des Kreisingenieurs anfordern.

<sup>3</sup> Im Privatwald kann der Eigentümer ohne Anzeichnung des Revierförsters, aber mit dessen schriftlichem Einverständnis, bis zu zehn Kubikmeter Holz pro Jahr nutzen.

### Regelung Forst Region Leuk

1. Das Fällen von stehenden Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Wald und im

Privatwald ist ohne Bewilligung durch den Forstdienst verboten.

2. Liegendes Holz im öffentlichen Wald der jeweiligen Wohngemeinde kann mit einer Bewilligung des Revierförsters gratis entfernt werden.

3. Sämtliche Bewilligungen und Beratungen sind kostenlos.

Übertretungen dieses Beschlusses werden auf Grund der Anzeige des Revierförsters gemäss Gesetz geahndet.

ZV Forst Region Leuk  
Rinaldo Hugo, Revierförster



Int. Tag des Waldes 2018 / Frühling im Wald

### Tipps für den entspannten Waldbesuch

*Wandern, biken, joggen oder einfach nur durchatmen: Der Wald ist für alle da. Jetzt im Frühling ist er besonders schön und wird wieder rege genutzt. Aber es gilt, Rücksicht zu nehmen.*

Die Hälfte der Bevölkerung geht im Sommer mindestens einmal pro Woche in den Wald – zum Joggen, Biken oder einfach nur, um wieder einmal bei einem Spaziergang kräftig durchzuatmen. Das zeigt eine Umfrage des Bundesamtes für Umwelt. Gerade im Frühling ist der Wald besonders schön. Der Gesang der Vögel, das helle Grün der jungen Triebe oder der typische Waldgeruch wecken die Lebensgeister. Gemäss Umfrage fühlen sich die allermeisten hinterher entspannter. Der Wald hat eine wichtige Erholungsfunktion.

Im Wald sind alle willkommen. Es gilt das freie Betretungsrecht. Das heisst aber nicht, dass man alles tun und lassen kann, was man will. Schliesslich hat jeder Wald einen Eigentümer – einen öffentlichen oder einen privaten. Und der Wald hat neben der Erholung verschiedene Funktionen zu erfüllen. So ist er auch Lebensraum von über 25'000 Tier- und Pflanzenarten und bedeutender Trinkwasserspeicher; ausserdem schützt er uns Menschen vor Naturgefahren wie Unwetter oder Lawinen und liefert den wertvollen Rohstoff Holz.

Dass der Wald allen rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist nicht selbstverständlich und erfordert unseren Respekt als Gast. Sich respektvoll verhalten heisst, auf die Pflanzen und Tiere Rücksicht zu nehmen. Wildtiere sind im Frühling, wenn ihre Jungen zur Welt kommen, besonders störungsanfällig. Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für sie; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit an den meisten Orten Leinenpflicht.

Viele Menschen suchen im Wald Ruhe, Erholung und Entschleunigung; weit ab vom Strassenlärm. Damit das möglich ist, gilt im Wald ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Darum ist es wichtig, auf den Wegen zu bleiben und störendes Licht zu vermeiden.

Der Wald bietet viel – auch zum Mitheimnehmen. Das Gesetz erlaubt das massvolle Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen oder Beeren, aber auch von Ästen und Zapfen für den Eigengebrauch. Dem Pflücken von Bärlauch für die nächste Pesto-Pasta oder einem Strauss Waldmeister für eine Frühlingssbowle steht also nichts im Weg. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht erholsame Waldgänge.

#### Der Wald ruft

Wer Sehnsucht nach dem Wald hat, kann ihn sich jetzt aufs Smartphone holen. Auf der Website [www.wald.ch/klingel](http://www.wald.ch/klingel) findet sich eine Sammlung witziger Waldgeräusche als Klingelton zum Gratis-Download: vom Kuckuck über den röhrenden Hirsch oder das Jagdhorn bis hin zur Motorsäge. Lassen Sie sich überraschen.



Zum Frühlingsstart laden Sie die Waldeigentümer und Forstprofis zum Rätseln ein. Finden Sie Wissenswertes über unseren Wald heraus!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2018.  
Lösungswort bitte einsenden an WaldSchweiz, Barbara Studer, Rosenweg 14, 4501 Solothurn oder online an [info@wald.ch](mailto:info@wald.ch).  
Es warten attraktive Preise:  
1. Preis Reka-Checks im Wert von CHF 500.00  
2. Preis Gutschein vom WaldShop im Wert von CHF 100.00  
3.-5. Preis Taschenmesser «Forester» von Victorinox im Wert von CHF 44.00  
6.-10. Preis Buch «Waldführer für Neugierige» im Wert von CHF 32.00



Im Wald fühlen wir uns

WAAGRECHT: 1. wertvolle Holzart 4. kaufm.: Tagebuch 9. in der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet als nachwächst, das ist ... 17. Hinter Absperrungen wegen «Holzschlag» besteht Gefahr für Leib und ... 18. Neuneck 19. Abk. f. Ribonukleinsäure (engl.) 20. hochauflösendes Fernsehsystem 21. Rufname des US-Musikers Berry 22. antiker Name von Troja 23. weibl. Garnet 25. Heldin der Tristansage 28. wiederkehrende Reihenfolge 29. dt. TV-Sender (Abk.) 30. blütenlose Wasserpflanze 31. heilig in span. Städtenamen 32. Werkzeug 33. färben, bestreichen 35. Ritter der Artussage 36. Abk.: Fussnote 37. erlaubt 39. chem. Zch. f. Nickel 40. Verbundenheit 41. bolivian. Regierungssitz (2 W.) 43. Vorname von Roussos † 44. Volumen eines Zylinderteils 46. brit. Fussballclub 48. Westeuropäer 50. Platzmangel 51. Rund ein ... der Schweiz ist bewaldet. 52. männl. Angehöriger 53. digitale Farbdarstellung 54. dt. Schriftsteller † 1888 55. noch bevor 56. Die Hälfte der Bevölkerung besucht den Wald im Sommer mind. einmal pro ...

SENKRECHT: 1. Südsee-Insel 2. Zunahme an Jahren 3. Vorname von US-Filmstar Spacey 4. sächl. hinweisendes Wort 5. engl.: auf 6. Der Wald ist ein Ort der Langsamkeit und der ... 7. südafrik. Partei 8. Zugmaschine (kw) 9. Gegenpunkt des Zenits 10. Autokz. Kt. Aargau 11. Programmiersprache 12. Autokz. Honduras 13. Gemäss Gesetz ist der Schweizer Wald für ... frei zugänglich. 14. Märchenfiguren 15. europ. Fluss 16. Abk.: Generalabonnement 21. drogenunabhängig (engl.) 22. plötzliche Einfälle 24. In Anbetracht 26. Wälschspinne 27. Im Wald gehören Hunde vorzugsweise an die ... 30. frz.: also 31. Öl-pflanze 32. erstes Schulbuch 33. Futter des Wildes 34. Berber in Spanien (MA) 35. Land im Wasser 36. Wagenladung 38. Krach 40. Der Wald ist Lebensraum für über 40% aller heimischen Pflanzen und ... 41. Viele Leute schätzen den Wald wegen der reinen ... 42. Gemeinde am Zugersee 43. kaufmänn.: heute 44. Vorsilbe 45. Abk. f. ein Gesetzbuch 46. griech. Unheils-göttin 47. grosses Binnengewässer 48. Vorname von Amin † 49. stark metallhaltiges Mineral 51. Abk. f. Doktor 52. Frauenwäschestück (Abk.)



# ELEKTROHEIZUNGEN CLEVER ERSETZEN



## Der Weg zum effizienten Heizsystem

### Schritt 1

Stromverbrauch erfassen und Energieberater zur Vorgehensberatung beiziehen.

### Schritt 2

Massnahmen an der Gebäudehülle prüfen und vor dem Heizungsersatz umsetzen.

### Schritt 3

Künftiges Heizsystem wählen, Heizkosten sparen und umweltfreundlich heizen.

## 7 Gute Gründe für den Ersatz ihrer Elektroheizung

### 1. Geld sparen

Mit dem Ersatz Ihrer Elektroheizung sparen Sie mehr Geld ein (Energie, Steuern, Förderbeiträge), als Sie ausgeben (Investitionen, Verzinsung).

### 2. Gebäudewert steigern

Ein künftiges Verbot von Elektroheizungen steht zur Diskussion. Bauten mit Elektroheizungen haben daher einen schlechteren Wiederverkaufswert.

### 3. Weniger Strom, gleich viel Komfort

Elektroheizungen benötigen, im Vergleich zu einer Wärmepumpe, ein Mehrfaches an Strom.

### 4. Energiegesetz

Der Einbau von Elektroheizungen ist im Kanton Wallis nicht mehr zulässig.

### 5. Umweltfreundlich Heizen

Geniessen Sie Wohnkomfort mit einem Heizsystem, das effizient erneuerbare Energie verwendet und kein CO<sub>2</sub> ausstösst.

### 6. Elektromog reduzieren

Wenn Sie Ihre Elektroheizung entfernen, reduzieren sich dadurch auch die elektromagnetischen Wellen in Ihren Wohnräumen.

### 7. Fördergelder abholen

Der Ersatz von Elektroheizungen wird vom Kanton Wallis und manchen Gemeinden grosszügig unterstützt. Besuchen Sie unsere Webseite für einen Überblick: [www.energieberatung-oberwallis.ch](http://www.energieberatung-oberwallis.ch)

Der Ersatz von Elektroheizungen wird vom Kanton Wallis und manchen Gemeinden grosszügig unterstützt. Besuchen Sie unsere Webseite für einen Überblick:

[www.energieberatung-oberwallis.ch](http://www.energieberatung-oberwallis.ch)

Kontaktieren Sie uns:

Energieberatung Oberwallis  
Aletsch Campus  
Bahnhofstrasse 9c  
3904 Naters

Telefon 027 921 18 95

[info@energieberatung-oberwallis.ch](mailto:info@energieberatung-oberwallis.ch)  
[www.energieberatung-oberwallis.ch](http://www.energieberatung-oberwallis.ch)



## ENTDECKEN. ANPACKEN. GEWINNEN!

Bauernhof-Erlebnisse sind unvergessliche Erfahrungen für Jugendliche. Agriviva hilft jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren, die passende Bauernfamilie für einen Ferienjob zu finden.

Entdecken. Anpacken. Gewinnen! Dies bringt auf den kurzen Nenner, was Jugendliche erleben, wenn sie mit Agriviva in die Bauernhofwelt eintauchen.

Jedes Jahr entdecken in der Schweiz dank Agriviva über tausend Jugendliche das Leben auf dem Bauernhof. Sie helfen mit und packen an – und gewinnen so neue Erfahrungen. Schöne und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der Natur, der Lebensmittelproduktion sowie der Pflanzen- und Tierhaltung. Unvergessliche Erlebnisse, die für die Jugendlichen prägend sind auf ihrem weiteren Lebensweg.

Sowohl für die Jugendlichen wie auch die Bauernfamilien ist der Austausch ein Gewinn. Die Jugendlichen kehren mit neuen Eindrücken und einmaligen Erlebnissen zurück – und mit dem Stolz, es geschafft zu haben. Sie lernen neue Menschen mit anderen Anschauungen und Traditionen kennen. Sie werden Teil einer neuen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft.

Die Bauern können die heranwachsenden Konsumenten und Stimmbürger kennen-

lernen und ihnen die Landwirtschaft näher bringen.

Der Verein Agriviva bringt die Jugendlichen und Bauernfamilien zusammen und stellt mit seiner Webseite eine umfangreiche Plattform zur Verfügung. Dort finden die Jugendlichen den Platz, der ihnen am meisten zusagt. Die Auswahl der angebotenen Höfe ist so vielseitig wie die Schweizer Landwirtschaft selbst: Vom Bauernhof im Tal bis zum Alpbetrieb, vom reinen Ackerbau über Betriebe mit Milchvieh und Hofladen - über alle Sprachregionen der Schweiz sind vielseitige Plätze vorhanden. Und wer sein Bauernhoferlebnis mit Agriviva macht, erhält erst noch ein kleines Taschengeld und freie Kost und Logis.

Der Grossteil der verfügbaren Angebote ist aufgeschaltet – Agriviva freut sich über alle Besucher und Besucherinnen auf der Webseite [www.agriviva.ch](http://www.agriviva.ch) und auf viele motivierte Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren sowie neue interessierte Bauernfamilien. Auch Schulen sind willkommen für die Durchführungen von freiwilligen Praktika.

### Kontaktperson für Rückfragen

Agriviva  
Ueli Bracher  
Telefon +41 52 264 00 30  
[ueli.bracher@agriviva.ch](mailto:ueli.bracher@agriviva.ch)



### Impressum

#### Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Gattet (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

#### Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77  
Fax 027 473 40 68  
[gemeinde@varen.ch](mailto:gemeinde@varen.ch)  
[www.varen.ch](http://www.varen.ch)

Gestaltung und Druck  
Druckerei Aebi, Susten

#### Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

#### Redaktionsschluss nächste Nr.

13.06.2018

#### Ausgabedatum nächste Nr.

29.06.2018